

Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch e.V. zum Anforderungsniveau für Abiturprüfungen im Fach Chinesisch Gk (n)

Stand August 2008

Im Sinne einer Qualitätssicherung des Faches Chinesisch an Schulen hat sich der Fachverband Chinesisch erstmals während der Bundestagung "Chinesisch an Sekundarschulen" im Mai 2007 in Schnepfenthal mit der **Formulierung eines bundesweit einheitlichen, standardorientierten Anforderungsniveaus für die Abiturprüfungen im Fach Chinesisch als neu einsetzende bzw. spät beginnende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe** auseinandergesetzt. Dieser Prozess wurde während der 2. Bundestagung "Chinesisch an Schulen" im April 2008 in Dortmund unter Beteiligung zahlreicher Kollegen und Kolleginnen, vorrangig Mitglieder der Lehrplankommissionen der einzelnen Bundesländer, fortgesetzt und versteht sich als "work-in-progress", die die kontinuierliche Etablierung des Faches Chinesisch an Schulen auch künftig angemessen reflektieren und begleiten wird.

(Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Fachverband fach@zedat.fu-berlin.de,
der Sie an die entsprechende Arbeitsgruppe weiter verweisen wird.)

Die nun vorliegenden Empfehlungen wurden unter Mitwirkung von Fachverbandsvertretern aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Thüringen erarbeitet.

Die Ausweisung der Kompetenzen umfasst

- 1) Linguistische Kompetenzen mit den Kompetenzbereichen Phonologie, Schriftzeichen, Lexik, Grammatik und Sprachbetrachtung,
- 2) Kommunikative Kompetenzen mit den Kompetenzbereichen Hören und Sehen, Sprechen, Lesen, Schreiben und Sprachmittlung,
- 3) Fachliche methodische Kompetenzen mit den Kompetenzbereichen Lern- und Arbeitstechniken sowie Medienkompetenz und Präsentationstechniken,
- 4) Interkulturelle Kompetenzen mit den Kompetenzbereichen Soziokulturelles Orientierungswissen und Kompetenz für die Bewältigung interkultureller Situationen.

Die Kompetenzbeschreibungen entsprechen den am Ende der Qualifikationsphase zu erreichenden Standards. Sie orientieren sich in der Beschreibung der zu erreichenden Kompetenzen am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR)¹ an der Niveaustufe A 2 des *Gemeinsamen* unter Berücksichtigung der sprachspezifischen Besonderheiten des Chinesischen, insbesondere der Tonalität und des Schriftsystems.

Die abschlussorientierten Standards sind Grundlage für die Entwicklung geeigneter Aufgaben im Rahmen der verbindlichen Themenfelder und gleichzeitig Anhaltspunkt für die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung.

Linguistische/Sprachliche Kompetenzen

Phonologie

Die Schülerinnen zeigen sprachliche Kompetenz, indem sie

- bekannte Worte der chinesischen Standardsprache weitgehend sicher erkennen und aussprechen und die Intonation weitgehend korrekt wiedergeben,
- die Lautumschrift *Hanyu Pinyin* richtig aussprechen.

Schriftzeichen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen sprachliche Kompetenz, indem sie

- mindestens 400 Schriftzeichen erkennen und die Bedeutung angeben,

¹ Europarat- Rat für kulturelle Zusammenarbeit: *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen: lernen, lehren, beurteilen*, hg. v. Goethe-Institut, Inter Nationes e.V. u.a. Langenscheidt: Berlin u.a., 2001, Abschnitt 1.4. Siehe auch www.goethe.de/referenzrahmen.

- davon mind. 300 Schriftzeichen erkennen, die Bedeutung angeben und die Aussprache kennen,
- davon mind. 250 richtig schreiben,
- mind. 80 Radikale erkennen,
- die Strichzahl weitgehend sicher bestimmen,
- die Lautumschrift *Hanyu Pinyin* mit diakritischen Zeichen korrekt schreiben.

Unter Schriftzeichen werden Kurzzeichen verstanden.

Der Elementarzeichenschatz im Anhang umfasst vorrangig Strukturwörter und wird themenspezifisch durch ein Fachglossare ergänzt. Er dient zur Orientierung bei der Erstellung von Aufgaben, insbesondere für die Abiturprüfung.

Lexik

Die Schülerinnen und Schüler zeigen sprachliche Kompetenz, indem sie

- mindestens 800 lexikalische Einheiten und davon 600 aktiv aus dem Grundwortschatz benutzen,
- einen themenspezifisch erweiterten Wortschatz aktivieren.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler zeigen sprachliche Kompetenz, indem sie

- einfache Sätze weitgehend sicher bilden und grundlegende Satzkonstruktionen erkennen,
- verschiedene Möglichkeiten zur Angabe der Zeit und der Zeitdauer kennen und selbstständig anwenden,
- verschiedene Tempusformen kennen und weitgehend sicher anwenden,
- einfache Attribut- und Adverbialsätze erkennen und weitgehend sicher bilden,
- Prädikats- und Verbergänzungen erkennen,
- Passivkonstruktionen erkennen,

Sprachbetrachtung

Die Schülerinnen und Schüler zeigen sprachliche Kompetenz, indem sie

- Aufbau und Struktur von Schriftzeichen erkennen und benennen,
- den Aufbau der Sprechsilben und deren Intonation erkennen und beschreiben,
- wesentliche Satzstrukturmuster erkennen und ihre Funktion beschreiben,
- die Geschichte einzelner Schriftzeichen und deren Bedeutung erkennen und benennen,
- die Bedeutung einiger einfacher Redensarten und Sprichwörter erkennen,
- die Stellung des Hochchinesischen in Relation zu verschiedenen Dialekten kennen,
- Schriftreformen beschreiben und problematisieren,
- das Verhältnis von Sprach- und Schriftsystem erkennen.

Diese Kompetenzen sind in deutscher Sprache nachzuweisen.

Kommunikative Kompetenzen

Hören / Hören und Sehen

Die Schülerinnen zeigen kommunikative Kompetenz, indem sie bei angemessenem Sprechtempo und deutlicher Artikulation

- Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um vertraute Gesprächsinhalte geht,
- kurze, einfache Mitteilungen und Wegerklärungen verstehen,
- aus kurzen Tonaufnahmen mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial zu vorhersehbaren alltäglichen Dingen die wesentlichen Informationen entnehmen,
- Grundaussagen in didaktisch aufbereiteten Auszügen aus Filmen und Fernsehsendungen verstehen.

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen kommunikative Kompetenz, indem sie bei angemessenem Sprechtempo, deutlicher Artikulation und inhaltlich angemessenem Schwierigkeitsgrad

- Auskunft über sich selbst und ihr Umfeld geben,

- Bilder, Personen, Ereignisse und eigene Erlebnisse mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben,
- sich vorbereitet zu einem vertrauten Sachthema äußern,
- bei angemessenem Sprechtempo und deutlicher Artikulation kurze Routinesituationen bewältigen,
- sich an Gesprächen zu vertrauten Themen beteiligen,
- die eigene Meinung in einfacher Weise äußern.

Lesen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen kommunikative Kompetenz, indem sie

- didaktisierte Texte mit bekanntem Sprachmaterial lesen und verstehen,
- aus Druckerzeugnissen mit vertrauter Struktur (Fernsehprogramme, Speisekarten, Wetterberichte, einfache Anzeigen etc.) selektiv Informationen entnehmen,
- in persönlichen Mitteilungen, die sich auf einen bekannten Zeichenschatz beziehen, Aussage und Ereignisse, Gefühle und Wünsche verstehen,
- Texten mit Sprachmaterial, dessen Lexik und ggf. Grammatik nicht vollständig bekannt sind, unter Verwendung von Hilfsmitteln zentrale Informationen entnehmen,
- einfache Arbeitsanweisungen unter Verwendung von Hilfsmitteln verstehen.
- die Lautumschrift *Hanyu Pinyin* richtig lesen.

Die Verwendung der Lautumschrift Hanyu Pinyin in Texten und Aufgabenstellungen tritt auf der Grundlage des Elementarzeichenschatzes und themenspezifischer Fachglossare weitgehend in den Hintergrund.

Schreiben

Die Schüler und Schülerinnen zeigen kommunikative Kompetenz, indem sie

- die Lautumschrift *Hanyu Pinyin* mit diakritischen Zeichen richtig schreiben,
- Fragen zu einem einfachen Text schriftlich beantworten,
- zusammenhängend über sich selbst schreiben,
- Personen und Ereignisse aus dem Alltag knapp beschreiben,
- einfache Briefe verfassen,
- kurze Mitteilungen über Alltägliches formulieren.

Die Verwendung der Lautumschrift Hanyu Pinyin ist neben Schriftzeichen zulässig. Rückt die Verwendung der Lautumschrift Hanyu Pinyin weitgehend in den Hintergrund, wird dies bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler zeigen kommunikative Kompetenz, indem sie

- als Mittler zwischen deutsch- und chinesischesprachigen Sprecherinnen und Sprechern in alltäglichen und vertrauten Gesprächssituationen die wesentlichen Aussagen (u.a. Dialogteile, Anweisungen) in der jeweils anderen Sprache mündlich sinngemäß wiedergeben,
- schriftlich den Inhalt von einfachen und kurzen mündlichen und schriftlichen Äußerungen bzw. Texten (u.a. E-Mails, kurze Mitteilungen) in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen.
- bei der schriftlichen oder mündlichen Übermittlung von Informationen in die jeweils andere Sprache mit einfachen sprachlichen Mitteln auf einzelne Nachfragen eingehen oder ggf. Zusatzinformationen ergänzen.

Die schriftliche Übermittlung wird vorrangig in der Lautumschrift Hanyu Pinyin und in begrenztem Umfang in Schriftzeichen erstellt.

Fachliche methodische Kompetenzen

Lern- und Arbeitstechniken

Die Schülerinnen zeigen methodische Kompetenz, indem sie

- in verschiedenen Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit sowie kooperative Lernumgebungen) selbstständig arbeiten können,
- zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses wichtige Lern- und Arbeitstechniken anwenden wie
 - Techniken des Vokabellernens (Antonyme, Synonyme, Wortfamilien und -felder, Kontextbindung),
 - Techniken zur Schriftzeichenerschließung (Radikale, Strichzahl, Strichfolge, Strichrichtung),
 - Memoriertechniken beim Schriftzeichenerwerb,
 - einfache Hörverstehensstrategien,
 - Nutzung von Hilfsmitteln (zweisprachige Wörterbücher, Lernkarteien, Lernsoftware etc.)
 - Techniken des Erkennens und Anwendens grammatischer Strukturen.

Medienkompetenz und Präsentationstechniken

Die Schülerinnen und Schüler zeigen methodische Kompetenz, indem sie

- selbstständig traditionelle und moderne Medien zur Recherche und kritischen Informationsverarbeitung nutzen,
- selbstständig traditionelle und moderne Medien nutzen, um weltweite Kommunikation aufrechtzuerhalten,
- mithilfe moderner Medien bild- und grafikunterstützte Präsentationen planen und vorstellen,
- selbstständig moderne Präsentationsformen nutzen, um Kurzvorträge in deutscher, gegebenenfalls chinesischer Sprache zu erarbeiten und vorzutragen,
- chinesische Schriftzeichen mit Hilfe gängiger Textverarbeitungsprogramme schreiben können,
- fachbezogene Lernsoftware spielerisch und zielgerichtet nutzen.

Interkulturelle Kompetenzen

Soziokulturelles Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen interkulturelle Kompetenz, indem sie

- grundlegende geografische und geschichtliche Besonderheiten Chinas und gegebenenfalls ihre Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft beschreiben,
- die wirtschaftliche und politische Stellung Chinas im globalen Kontext erkennen,
- ausgewählte Aspekte des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in China erläutern,
- Wesenszüge deutsch-chinesischer Beziehungen in Geschichte, Kultur, Politik und Wirtschaft beschreiben.

Diese Kompetenzen sind vorrangig in deutscher Sprache nachzuweisen.

Kompetenz für die Bewältigung interkultureller Situationen

Die Schülerinnen und Schüler zeigen interkulturelle Kompetenz, indem sie

- sich im Kontakt mit Chinesen um möglichst situationsgerechtes Verhalten bemühen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Wertvorstellungen der eigenen und der anderen Kultur erkennen und beschreiben,
- die kulturelle Prägung individueller Sichtweisen erkennen und berücksichtigen,
- Klischees und Stereotypen erkennen und problematisieren,
- kontrastiv typische Aspekte des deutschen Alltags erkennen und vermitteln.

Diese Kompetenzen sind vorrangig in deutscher Sprache nachzuweisen.